



Blickpunkt

Evangelisch - lutherische Kirchengemeinde Frielingen - Horst - Meyenfeld



**"WENN ICH WÜSSTE, DASS MORGEN DIE
WELT UNTERGINGE, WÜRD E ICH HEUTE
NOCH EIN APFELBÄUMCHEN PFLANZEN"**

www.kirche-in-horst.de

Oktober 2022

Liebe Leserin, lieber Leser!

Der schöne Satz mit dem Apfelbäumchen wird seit ca. hundert Jahren Martin Luther zugeschrieben. Belegt, dass er das gesagt habe, ist es allerdings nicht. Es würde aber gut zu ihm gepasst haben, ist es doch ein wunderbares Bild für die Hoffnung in dramatischen Zeiten. Wir müssen nicht Sorge haben, dass die Welt untergeht, auch wenn momentan immer wieder neue Gewichte auf unsere Schultern und Seele gelegt werden. Das Wetter hat es der Landwirtschaft und unseren Gärten mit der langen Dürre nicht leicht gemacht. Dazu kommt die Tatsache des Klimawandels, mehr anormale Ereignisse in der Atmosphäre werden uns in Zukunft mächtig fordern. Dennoch werden wir unser Erntefest feiern, sofern Corona uns keinen Strich durch die Rechnung macht. Wir werden danken und beten und hoffen, dass wir mit den kommenden Herausforderungen umgehen können.

In unserer Redaktionsrunde zur Entstehung dieses Heftes waren schnell Möglichkeiten im Gespräch, was wir tun können, um der Energieknappheit zu begegnen. Die Kirche wird in der Winterzeit wohl nicht geheizt werden (aber nicht nur bei uns), Gottesdienste werden ins Gemeindehaus verlegt. Schnell fiel uns ein, wie zu unserer Kinderzeit bei Heizung, Warmwasser usw. gespart wurde. Die Üppigkeit, mit der wir heute mit Energie verfahren, wäre vor Jahrzehnten unvorstellbar gewesen.

Durch den Krieg in der Ukraine haben wir auch hier in Garbsen viele geflohene Frauen und Kinder aufgenommen und auch willkommen geheißen. Gegen Ende des II. Weltkriegs standen wir hier schon mal vor einer ähnlichen Situation, die damals aber ungleich schlimmer war. Zu den genannten Themen finden Sie Beiträge in diesem Heft. Die Älteren von uns haben gelernt mit vielen der gar nicht so neuen Herausforderungen umzugehen. Wir alle werden lernen müssen, solidarisch auch auf unseren Nächsten zu achten. Danken, Gebet und Hoffnung werden uns die Kraft geben uns der Zukunft zu stellen.

Bleiben Sie hoffnungsvoll und zuversichtlich, das wünscht Ihnen

Ihre Gemeindebriefredaktion

Inhalt

angedacht

3 Fürchte dich nicht!

jetzt & bald

4 Frauencafé

4 Futtern wie bei Luthern

4 Konzert in der Kirche

4 Atempause

5 Erntedank

5 Konfirmationsjubiläum

5 MEGA-Mittagstisch

aktuelles

6 Danke für die Spenden

6 Neuer Seelsorger im Haus der Ruhe

7 Brot für die Welt

gottesdienste & veranstaltungen

8 Gottesdienste im Oktober

8 Reformationstag

9 Veranstaltungen im Oktober

titel

10 Einen Apfelbaum pflanzen

11 Sparen

junge gemeinde

12 Kinderferientage

kinderseite

13 Essen

freud & leid

14 Freud und Leid

14 Geburtstage im Oktober

kontakt

15 Wir sind für Sie da

16 Futtern wie bei Luthern



FÜRCHTE DICH NICHT!

Das sind die am häufigsten in der Bibel vorkommenden Worte. „Fürchte dich nicht!“ Wir brauchen uns nicht zu fürchten weder vor Gott (der ein Gott der Liebe ist) noch vor den vielen anderen Dingen, die einem Angst und Schrecken einjagen können. Immer wieder erzählen Menschen in der Bibel von ihren Begegnungen mit Gott, bei denen sich Gott mit diesen Worten vorstellt: „Fürchte dich nicht!“ Und immer wieder ist Gott ein mutmachender Gott: „Und wenn ich schon wanderte im finsternen Tal fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir“ (23. Psalm). Finstere Täler gibt es viele. Unsere Zeit ist geprägt von der Furcht angesichts des Krieges in der Ukraine und seiner Folgen, angesichts des Klimawandels mit Hitze und Dürre, angesichts von Corona und vielen anderen persönlichen besorgniserregenden Dingen. Natürlich kann man das, was einen belastet und ängstigt, leugnen, davor die Augen verschließen oder schönreden. Aber das hilft auf Dauer weder einem selbst noch anderen. Wie aber den Dingen ins Auge schauen und dabei trotzdem die Hoffnung behalten?

2015 trafen sich der südafrikanische Erzbischof Desmond Tutu und der Dalai Lama in Dharamsala in Indien. Beide können auf einen langen, persönlichen Leidensweg zurückschauen. Sie sprachen bei dem einwöchigen Treffen darüber, wie sich angesichts unvermeidlicher Kümernisse dennoch in Freude leben lässt. Ihre Aussage: Freude und Glück lassen sich nicht durch Erfolg, Reichtum oder Ruhm er-

langen, sondern nur im Geist und im Herzen. „Das Problem liegt in Wahrheit hier, sagte der Dalai Lama und zeigte dabei auf seinen Kopf.“ (Nachzulesen in: Douglas Abrams, Das Buch der Freude). Hilfreiche Empfehlungen der beiden Friedensnobelpreisträger: Weder eigenen Schmerz und eigenes Leid leugnen noch das anderer Menschen, statt Selbstverliebtheit den Blick auf andere Menschen wenden und sich für sie einsetzen, zu hohe Erwartungen zurückschrauben, die Gemeinschaft mit anderen suchen, eine unauslöschliche Hoffnung pflegen. Das erfordert Training, sei es durch Meditation, Beten, Gottesdienste, Gespräche, Bibellesen. „Was für den Körper gilt, ist auch für den Geist wahr“. Beides lässt sich trainieren.



Pastor i.R.
Wolfgang Dressel

„Siehe, ich habe dir geboten, dass du getrost und unverzagt bist. Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht, denn der Herr, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst.“ (Josua 1,9). Der christliche Glaube ist ein großer Schatz. Mag sein, dass wir auf einer Schatzkiste sitzen und sie nur öfter öffnen müssen, um hoffnungsvoll unseren Weg zu gehen, auch wenn es ringsherum eher düster aussieht.

Wolfgang Dressel, Pastor i.R.

Groß und **wunderbar** sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. **Gerecht** und **zuverlässig** sind deine Wege, du König der Völker. «

Monatsspruch
OKTOBER
2022

OFFENBARUNG 15,3



"WENN ES DEM ESEL ZU GUT GEHT..." – LUTHER-ZITATE, DIE BIS HEUTE ZUTREFFEN

So lautet das Thema beim nächsten

Frauen - Café am Donnerstag, den 27. Oktober um 15.00 Uhr im Gemeindehaus.

Auf den Mund gefallen war der Reformator Martin Luther nicht. Er verstand es brillant, Dinge und Zusammenhänge auf den Punkt zu bringen. Wir schauen uns einige markante Zitate genauer an.

Referentin: Pastorin Köhne



KONZERT IN DER KIRCHE

Die Kirchliche Stiftung lädt zu einem Konzert mit dem Duo Oxana Voytenko und Alexander Barsch **am 11.11. 2022 um 19.00 Uhr** ein.

Näheres zu dem Konzert im nächsten Gemeindebrief.



DER MÄNNERKREIS LÄDT FRAUEN UND MÄNNER EIN ZUM „FUTTERN WIE BEI LUTHERN“

Am Montag, den 31.10. ist Reformationstag und damit verbunden unser traditionelles

„Futtern wie bei Luthern“.



Wie immer laden wir Sie und Euch dazu herzlich ein.

Es geht um 19 Uhr im Gemeindehaus los. Es gibt frisch Geschlachtetes, aber auch diverse Käsesorten. Und wie auch sonst der Lutherschen Tradition folgend, werden wir vom Männerkreis Texte vortragen, die zum Nachdenken anregen. Den zehn Geboten folgend werden Beiträge zu den zehn Freiheiten vorgetragen, Freiheiten, die Gott uns schenkt.

Der Unkostenbeitrag liegt bei 10 Euro pro Person. Bitte bis zum 25. Oktober im Gemeindebüro anmelden. Tel. 05131 51853

Atempause Gottesdienst mal anders

Am Sonntag, den 30. Oktober bekommen wir Besuch vom Chor „Nameless Voices“ aus Bordenau. Ihr Repertoire reicht über Gospel und Pop aus verschiedenen Zeiten bis zu Klezmer-Musik und bekannten Musical- Hits. Die „Nameless Voices“ werden den modernen Atempause-Gottesdienst musikalisch gestalten. Die Lieder werden gerahmt von geistlichen und weltlichen Textbeiträgen.

Sonntag, 30. Oktober, 18 Uhr in der Kirche



ERNTEDANK ZUGUNSTEN DER TAFEL

Am Sonntag, den 2. Oktober um 10 Uhr feiern wir Erntedank mit einem feierlichen Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche. Im Anschluss an den Gottesdienst verkaufen die Vorkonfirmanden Schmalzbröte sowie Brotstücke, Äpfel und Birnen zum Mitnehmen. Der Erlös dieser Aktion ist bestimmt für die Garbsener Tafel. Neben den Geldspenden ist die Tafel auch dankbar für Lebensmittelspenden. Es wäre schön, wenn sich zu den Erntegaben aus Feld und Garten auch die ein oder andere Konserve oder Packung Nudeln auf den Altar gesellen. Bringen Sie Ihre Lebensmittelspende gerne am Freitag (30.9.) zwischen 10-18 Uhr oder am Samstag (1.10.) bis 14 Uhr in der geöffneten Kirche im Eingangsbereich vorbei. Zuständig für die Spendensammlung ist unsere Küsterin Lisa Krobjinski. (05131-2590) Sprechen Sie sie gerne dazu an.



OB SILBER, GOLD ODER DIAMANT...

Konfirmationsjubiläum am 23. Oktober 10-15 Uhr



Am Sonntag, den 23. Oktober feiern wir Konfirmationsjubiläum. Dazu sind alle eingeladen, die vor 25, 50, 60, 65, 70, 75 oder 80 Jahren in Horst oder auch in einer anderen Kirche konfirmiert wurden. Gerne können Gäste mitgebracht werden.

Das Konfirmationsjubiläum beginnt mit einem festlichen Gottesdienst um 10 Uhr in der Kirche. Anschließend stoßen wir mit einem Glas Sekt auf Ihr Jubiläum an und machen ein Erinnerungsfoto. Wer mag, kann sich dem gemeinsamen Mittagessen bei Homeyers Hof (gleich neben der Kirche) anschließen. – Anmeldungen bitte bis zum 17. Oktober im Kirchenbüro unter Tel. 05131 / 51853.

PS: Wenn Sie Kontakt zu Jubilaren haben, die mittlerweile weggezogen sind, geben Sie uns doch gerne einen Hinweis, damit wir niemanden bei der Einladung vergessen!

MEGA-MITTAGSTISCH SPEISEKARTE FÜR OKTOBER immer freitags von 12 bis 14 Uhr im Gemeindehaus

- 07.10. Gyros, Krautsalat, Zaziki, Fladenbrot
Dessert: Griechischer Joghurt**
- 14.10. Hackbraten, Kartoffeln, Erbsen und Möhren
Dessert: Apfeltraum**
- 21.10. Herbstferien**
- 28.10. Herbstferien**



Im Februar 2022 haben wir angefangen, Spenden für unsere Turmuhr zu sammeln. Zwischenzeitlich hat uns fast der Mut verlassen, um Spenden zu bitten (Ukrainekrieg, Energiekostensteigerung). Aber jetzt ist es soweit. Dank vieler Spenden kann der Kirchturm seine neuen Uhren bekommen.

Die Erneuerung der Zifferblätter ist für Freitag, den 07.10.2022 geplant, etwa in der Zeit von 10.00 Uhr bis 15 Uhr.

Die Firma Iversen-Dimier wird mit einem Hubsteiger die Umbauarbeiten vornehmen.

Die Spendenbescheinigungen sind an die Personen versendet, deren Anschriften bekannt waren. Wer noch keine Bescheinigung erhalten hat, aber für das Finanzamt benötigt, melde sich bitte im Gemeindebüro.

Das Turmuhr-Team

(Meret Köhne, Jens Engel, Annette Ochtmann, Dr. Helmut Kroh, Angelika Gensink, Corinna Krug)

NEUER SEELSORGER IM HAUS DER RUHE



Pastor Peter Gundlack hat bereits seinen Dienst als Seelsorger für die Arbeit mit Senioren, insbesondere im Haus der Ruhe aufgenommen. Mit Peter Gundlack kommt ein sehr erfahrener Pastor zu uns, der vorher in Bad Fallingbostal tätig war und bis 2017 sehr lange Zeit Pastor an der Nordstädter Kirchengemeinde in Hannover gewesen ist.

Wir freuen uns, dass nach einer längeren Vakanz-Zeit seit dem Weggang von Pastor Ulrich Tietze diese wichtige Arbeit in den stationären Einrichtungen weitergeführt werden kann.

Pastorin Köhne begrüßte ihn bei seiner Einführung am 2. September in der Willehadikirche.



**Einschalten.
Anrufen. Gutes tun!**
Spendengala im ZDF
„Die schönsten Weihnachtshits“
am 8.12.2022 um 20:15 Uhr

Foto: Christoph Pluschner

Bewahrt unsere Erde

Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte; und siehe da, es war sehr gut.

(1. Mose 1,31)

Die Schöpfung wird in der Bibel als ein Garten beschrieben. Der Mensch erhält den Auftrag, diesen Garten zu bebauen und bewahren. Menschen sollen die vorhandenen Gaben der Schöpfung teilen und nicht horten, im vollen Vertrauen darauf, dass genug für alle da ist.

Der Schutz unserer Erde ist eine Aufgabe aller Menschen, besonders derer, die am meisten zu ihrer Zerstörung beitragen. Denn unter den Folgen des Klimawandels leiden am meisten jene, die am wenigsten zur Zerstörung der Atmosphäre

beitragen. Es ist eine zutiefst christliche Aufgabe, sanft und schonend mit den Ressourcen der Erde umzugehen. Der Gott, den Christinnen und Christen preisen, ist nach 1. Timotheus 2,4 ein Gott, der will, dass alle Menschen gerettet werden.

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

Werden auch Sie aktiv bei der 64. Aktion Brot für die Welt 2022/2023!

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Impressum

Herausgeber: Der Kirchenvorstand

Redaktion: Meret Köhne (V.i.S.d.P.), Andreaestr. 9, 30826 Garbsen

Wolfgang Dressel, Kerstin Engel, Waltraud Greff, Torsten Schulte-Derne, Ulli Wörpel

Druck: Schroeder-Druck, Nikolaus-Otto-Straße 3, 30989 Gehrden

Redaktionsschluss: 15.10.22

Bildnachweis: pixabay, privat und www.gemeindebrief.evangelisch.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wieder.

GOTTESDIENSTE IM OKTOBER

Sonntag 2.10.2022	10.00	Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl (Einzelkelche) Kollekte: Tafel	Pastorin Köhne
Sonntag 9.10.2022	10.00	Gottesdienst Kollekte: Weltmission	Lektorin Stock
Sonntag 16.10.2022	10.00	Gottesdienst Kollekte: Diakonisches Werk in Niedersachsen	Lektorin Görth
Sonntag 23.10.2022	10.00	Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum Kollekte: Wege aus der Armut - Betroffene Menschen beteiligen und fördern (DWiN)	Pastorin Köhne
Sonntag 30.10.2022	18.00	Atempause mit dem Chor „Nameless Voices“ Kollekte: Förderung von kirchlicher Popmusik und kir- chenmusikalischer Arbeit mit Kindern	Pastorin Köhne
Montag/ Reformations- tag 31.10.2022	11.00	Festgottesdienst in der Aula des Schulzentrums (Planetenring 9, 30826 Garbsen) Kollekte: wird vor Ort bekannt gegeben	Superin- tendent Schmidt mit Team

REFORMATIONSTAG IM SCHULZENTRUM GARBSEN

„Reformation neu feiern: Was gibt Halt?“ Unter dieses Motto stellen die evangelischen Kirchen in Niedersachsen in diesem Jahr den Reformationstag am 31. Oktober.

Wir werden ihn feiern nach mehr als zweieinhalb Jahren, in denen die Corona-Pandemie unseren Alltag in vielen Bereichen grundlegend verändert hat. Und wir feiern ihn unter dem verstörenden Eindruck des Angriffskriegs, den Russland seit dem 24. Februar gegen die Ukraine führt. Auch er hat bei vielen Menschen grundlegende Überzeugungen für ein friedliches Zusammenleben erschüttert. Die verheerenden Folgen der Klimakrise, die zunehmende Feindseligkeit in der gesellschaftlichen Kommunikation, die Verunsicherung in der Unterscheidung zwischen Gut und Böse – all dies hat eine Sehnsucht nach Halt und Bestärkung geweckt.

Doch was gibt uns Halt? Und was hält uns womöglich dabei auf? Diesen Fragen wollen wir uns am Reformationstag stellen.



Wir laden ein zum diesjährigen Gottesdienst zum Reformationstag am Montag, den 31.10.2022 um 11 Uhr in der Aula des Schulzentrums Garbsen (Planetenring 9, 30826 Garbsen).

Eine Vorbereitungsgruppe aus Ehren- und Hauptamtlichen aller evangelischen Kirchengemeinden in und um Garbsen bereitet den Gottesdienst vor.

Superintendent Karl-Ludwig Schmidt wird die Predigt halten.



VERANSTALTUNGEN OKTOBER

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Kinderferientage	18.-20.10.	9-13 Uhr
Ev. Kinderkrippe	Mo-Fr	7.30-13 Uhr
Eltern-Kind-Gruppe (Dazustoßende melden sich bitte vorher bei Viola Friedrich)	Mi	16-18 Uhr

FÜR ERWACHSENE

Meditation per Zoom	Mo 10.+17.10.	19.30 Uhr
Männerkreis "Futtern wie bei Luthern"	Mo 31.10.	19 Uhr
Frauen-Café	Do 27.10.	15 Uhr
MEGA-Mittagstisch	Fr	12-14 Uhr
Gottesdienst im Haus der Ruhe	Mo	10 Uhr

INFO:

Alle Veranstaltungen, insbesondere die genauen Termine und eventuelle Änderungen finden Sie auch auf unserer Homepage: www.kirche-in-horst.de



EINEN APFELBAUM PFLANZEN

Die Kirche interessiert sich für die Themen, die die Menschen berühren. Heute wird viel darüber gesprochen, wie wir über den Winter kommen werden. Ausgelöst durch den Krieg in der Ukraine ist das gegenwärtige Thema in der Bevölkerung die Energiekrise. Wir machen uns Sorgen wegen hoher Energiekosten. Die ersten Rechnungen werden angekündigt und schon jetzt sind die Preise für Lebensmittel und Benzin massiv gestiegen. Es gehen immer mehr Menschen zur Lebensmittelausgabe. Laut HAZ vom 7.9.22 musste das DRK bereits einen Aufnahmestopp bei der Ausgabe verhängen. Die Spendenbereitschaft sei zurückgegangen. Die ältere Bevölkerung kann sich noch daran erinnern, wie sie nach 1945 durch Vertreibung und Hunger gelitten hat. Damals wie heute gab es Flucht und Entbehrungen.

In einem Gespräch mit einem Zeitzeugen bekamen wir Einblicke in das hiesige Leben nach dem zweiten Weltkrieg:

In Viehwaggons eingepfercht und ohne Nahrung kam seine Familie im Winter 1945/46 nach tagelanger Fahrt aus Schlesien in Horst an. Ihnen wurde vom Amt eine Jagdhütte im Moor vor den Toren von Meyenfeld/Horst zugewiesen. Dieses Gebiet war bis in die sechziger Jahre ein intaktes Wald- und Moorgebiet, wo die Einwohner noch Torf stachen. In der Jagdhütte lebte die Familie zwei Winter ohne Strom und Wasser. Mit Holzschuhen an den Füßen musste der sechsjährige Junge zur Schule gehen. Im Dorf waren zu jener Zeit viele Flüchtlinge durch amtliche Zuweisung untergebracht. Die Zustände waren nicht einfach, da z. B. Küche und Toilette gemeinsam genutzt werden mussten. In einem 1945 verfassten Schreiben beschwerten sich die Zugezogenen darüber, dass sie sich in der Gemeinde benachteiligt fühlen. Der Bürgermeister erwiderte den Unterzeichneten, dass erst die eigenen Ortsansässigen

und dann die anderen Bewohner berücksichtigt würden.¹ Solch eine Aussage hat die Vertriebenen natürlich verletzt.

Aber es gab auch andere Ungerechtigkeiten: Die älteren Bürger können sich vielleicht noch an den Lehrer Kallmeyer erinnern, der wie unser Zeitzeuge berichtete die Dorfkinder bevorzugte, oder an den Pastor Krieger, der seine Konfirmanden geohrfeigt hätte. Außerdem gab

es im Dorf noch den legendären Dorfpolizisten Bruno Rappel, der mit seinem Dienstfahrrad unterwegs war.

Damals wie heute gab es den Flüchtlingen gegenüber Probleme und Vorurteile. Unsere Dorfgeschichte soll beispielhaft zeigen wie die Leute damals trotzdem versucht haben ihr

Leben neu zu gestalten. Manche haben einen Apfelbaum gepflanzt, der für Neubeginn, Leben und Hoffnung steht. Nach 1949 ging es für die deutsche Bevölkerung bergauf. Viele arbeiteten zuerst für wenig Geld bei den Bauern. Dann fanden jedoch viele Arbeit in der Industrie in Hannover.

Was aktuell die ca. eine Million ukrainischen und syrischen Flüchtlinge betrifft, so haben diese zudem große Sorgen um

ihre Heimat, ihre Familien, ihre Kriegstoten, gefangene Männer und Traumata aufgrund von Vertreibung und teilweise Gewalterfahrung.

Dieses Leid und die gegenwärtige Energiekrise lassen sich natürlich nur bedingt vergleichen. Der Höhepunkt unserer aktuellen Krise ist noch nicht erreicht. Die politisch Verantwortlichen sprechen davon, dass es erst darum geht diesen Winter zu überstehen. Perspektivisch ist zu hoffen, dass es in der Ukraine einen Waffenstillstand und Frieden geben wird. So wird auch für uns eine gewisse Normalität wieder eintreten. Vielleicht sollten auch wir einen Apfelbaum pflanzen!

T. und K. Schulte-Derne





SPAREN UND WERTSCHÄTZEN - GEDANKEN DAZU

„Mama, wir leben doch nicht mehr in der Nachkriegszeit!“ hörte ich meinen Sohn vor Jahren sagen, als er mich das Wasser in den Garten tragen sah, mit dem ich Obst und Salat gewaschen hatte. Kürzlich nun sah ich im Fernsehen ein Plakat, das die Menschen dazu aufrief, Wasser zu sparen. Es hing in der Stadt, in der mein Sohn lebt. Mir tat dies weh, denn er wurde in unsere Wohlstandsgesellschaft hineingeboren. Ich dagegen bin als Kind mit meinem Verhalten von der Nachkriegszeit geprägt. Auch kann ich mich an vieles noch erinnern, das damals üblich war, z.B. an den eingewickelten Milchreis-Topf unter dem Federbett, wo der Reis in Ruhe fertig garen konnte - ähnlich der Kochkiste. Meine Mutter fachte das Feuer in der Küche frühmorgens an, damit ich mich mit warmem Wasser in einer Schale waschen konnte. Ähnliches erlebte ich vor einigen Jahren bei einem Partnerschaftsbesuch in Honduras.

Wie froh war ich doch als Jugendliche, als ich zum ersten Mal die Zentralheizung und den Warmwasserhahn aufdrehen konnte! Doch schon wies mich eine Mitbewohnerin zurecht: "Immer der Warmwasserhahn! Muss das sein?" Soll mancher Komfort nun wieder zu Ende sein, während andererseits Menschen im Weltall Urlaub machen? Diese Widersprüche sind für mich schwer erträglich. Ich weiß, dass wir nicht die Ressourcen von 2,5 Erden nutzen können, wenn wir nur eine Erde zur Verfügung haben. Auch darf nicht mehr Wasser entnommen werden, als die Natur - immer weniger - für alle Geschöpfe bereithält. Ähnliches gilt für Lebensmittel. Ich möchte nicht, dass Kinder wieder geschlagen werden, weil sie ihren Teller nicht leer essen. Aber Verschwendung muss auch nicht sein. Ich erinnere mich, wie überrascht meine Eltern waren, als sie plötzlich eine Mülltonne vor die Haustür stellen mussten: Abfall? Lebten sie doch auf dem Dorf fast nur von dem, was im Garten, auf dem Feld und im Stall hervorgebracht wurde. Irgendwann gab es dann Lebensmittel billiger und bequemer zu kaufen - unter ihrem eigentlichen Wert. Auch heute noch sind viele Kleinbauern weltweit in Gefahr, obwohl sie mit ihren Erzeugnissen alle



großen Städte miternähren könnten. Bis heute wurde trotz des technischen Fortschritts der Hunger in der Welt nicht bezwungen.

Was aber tun hinsichtlich der astronomischen Preiserhöhungen und ihren dramatischen Folgen? Ich weiß nur, dass die Verbraucherzentralen gute Anlaufstellen sind und sowohl persönlich als auch auf ihren Webseiten gut beraten und weiterhelfen.

Ich hoffe sehr, dass die in Kirche, Politik und Wirtschaft Verantwortlichen auf dieser Welt in Zukunft auch auf die vielen jungen Menschen hören werden mit ihren Ängsten, Hoffnungen und Sehnsüchten, ihren neuen und naturverträglichen Ideen und Erfindungen nach menschlichem Maß. Sie haben Unterstützung verdient, und nicht nur mit Omas Spartipps.



Und ich bin dankbar, dass ich heute ernten kann, was Menschen vor mir gesät (und gepflanzt) haben, manchmal sogar unter Einsatz ihres Lebens. Und nicht zu vergessen all die Geschöpfe einschließlich Pflanzen auf und unter der Erde, ohne die Leben gar nicht möglich wäre.

Waltraud Greff

KIRCHE IN HORST

KINDERFERIENTAGE

ZUM THEMA MARTIN LUTHER



5€ PRO KIND

**IN DEN HERBSTFERIEN
DIENSTAG 18.10. BIS
DONNERSTAG 20.10.
JEWEILS 9-13 UHR
IM GEMEINDEHAUS**

- FÜR KINDER VON 5 BIS 11 JAHRE
- MIT KLEINEN THEATERSTÜCKEN ÜBER MARTIN LUTHER IN DER KIRCHE
- MIT FRÜHSTÜCKSPAUSE
- MIT VIEL BASTELKRAM
- MIT TOBEN UND SPIELEN



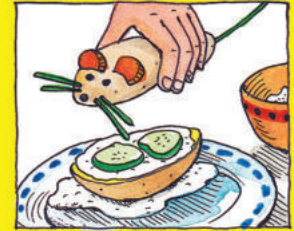
**INFOS UND ANMELDUNG BEI DIAKONIN ERIKA FELTRUP
EMAIL: ERIKA.FELTRUP[A7]EVLKA.DE ODER MOBIL: 0177/4640226**



Hallo Kinder!
Ich wünsche euch einen wunderbaren Oktober!

Ratespiel Lieblingspeise

Ein Spieler denkt sich sein Lieblingsessen, und die anderen müssen es erraten. Und zwar nur durch Fragen, die mit Ja oder mit Nein beantwortet werden dürfen. Dabei muss man sich systematisch vortasten und eine Frage nach der anderen stellen. Ein Kind denkt sich Nudeln mit Tomatensauce aus. Das nächste Kind beginnt zu fragen: „Ist es gekocht?“ – „Ja!“ – „Ist es etwas aus Fleisch?“ Wenn die Antwort „Nein“ lautet, kommt das nächste Kind mit Fragen dran, und so weiter reihum.



Kartoffelmäuse

Koche eine große längliche Kartoffel mit Schale weich. Ist sie abgekühlt, halbiere sie der Länge nach. Setze die untere Hälfte auf einen Klecks Quark auf deinen Teller und bestreiche sie mit Quark. Schneide Schlitze in die obere Hälfte und dekoriere sie mit Karottenscheiben als Ohren, Schnittlauch als Schnurrbart und Pfefferkörnern als Gesicht. Setze dann die obere Hälfte auf die untere. Guten Appetit!



Süßigkeiten-Regen: Was schickte Gott den hungrigen Menschen, die mit Moses durch die Wüste zogen?

MINA & Freunde



**EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE FRIELINGEN - HORST - MEYENFELD**

www.kirche-in-horst.de

Andreaestr. 9 • 30826 Garbsen • Telefon 05131-518 53 • Fax 05131-446 98 26

Wir sind für Sie da

Öffnungszeiten des Kirchenbüros: Mo 10-12 Uhr; Di 16-18 Uhr; Do + Fr 10-12 Uhr

Sprechstunde Pastorin Köhne: nach Vereinbarung

Sprechstunde Diakonin Feltrup: nach Vereinbarung

Kirchenbüro	Bettina Kruse	05131-518 53	buero@kirche-in-horst.de
Pastorin	Meret Köhne	05131-453371	meret.koehne@evlka.de
Regional-Diakonin	Erika Feltrup	0177-4640226	erika.feltrup@evlka.de
Eltern-Kind-Arbeit	Viola Friedrich	05131-555 26	v.friedrich@kirche-in-horst.de
Ev. Krippe	Petra Japkinas	05131-4469827	krippe@kirche-in-horst.de
Ev. Flüchtlingsnetzwerk	Rebekka Hinze	01523-1908304	rebekka.hinze@evlka.de
Küsterin	Lisa Krobjinski	05131-2590	kuesterin@kirche-in-horst.de
Lektorin	Ursula Görth	05131-53781	
Friedhofsverwaltung	Christa Türk	05131-51853	c.tuerk@kirche-in-horst.de
Kirchenvorstand	Corinna Krug	05131-455250	
Kirchliche Stiftung	Renate Detlefsen	05131-53386	k.detlefsen@t-online.de
Redaktion Blickpunkt	Meret Köhne	05131-453371	blickpunkt@kirche-in-horst.de

Spendenkonto der Kirchengemeinde Frielingen-Horst-Meyenfeld

Evangelische Bank eG

IBAN DE06 5206 0410 7001 0813 06

BIC GENODEF1EK1

Verwendungszweck: 813-63-SPEN

Buchungskürzel weiterer Verwendungszweck
(erforderlich) (optional)

Bitte das Buchungskürzel unbedingt angeben, damit Ihre Spende nicht falsch verbucht wird.
Danke!

Bankverbindung der Kirchlichen Stiftung Frielingen-Horst-Meyenfeld

Hannoversche Volksbank DE40 2519 0001 6141 9087 00 BIC: VOHADE2HXXX

Servicenummern

Telefonseelsorge 0800 – 111 0 111 (kostenlos)

Kinder- und Jugendtelefon (NummergegenKummer) 0800 - 1110 333 (kostenlos)

Diakonie- und Sozialstation 05137 – 14040

Beratungsstelle für Erziehungs- und Lebensfragen 05137 - 73857



**DER MÄNNERKREIS LÄDT
FRAUEN UND MÄNNER EIN ZUM
„FUTTERN WIE BEI LUTHERN“**

**Am Montag, den 31.10. ist Reformationstag
und damit verbunden unser traditionelles**

„Futtern wie bei Luthern“.

**Wie immer laden wir Sie und Euch dazu herzlich ein.
Es geht um 19 Uhr im Gemeindehaus los.**

**Der Unkostenbeitrag liegt bei 10 Euro pro Person.
Bitte bis zum 25. Oktober im
Gemeindebüro anmelden. Tel. 05131 51853**

